

In diesem Heft schrieben folgende Autorinnen und Autoren

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 3: **Diverse Beiträge**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In diesem Heft schreiben folgende

Autorinnen und Autoren



Jürg Bailod

Geboren 1957. Dr. phil., Arbeits- und Organisationspsychologe. 1986 bis 1995 Mitarbeiter am Institut für Psychologie der Universität Bern. Seit 1996 führt er als Leiter des Büros für arbeits- und organisationspsychologische Forschung und Beratung (büro a&o) in Bern eigene Forschungsaufträge durch (öffentliche und Auftragsforschung) und berät verschiedene Forschungsstellen bei der Durchführung ihrer Projekte.



Hans Grisseemann

Emeritierter Professor für Sonderpädagogik an der Universität Zürich. Primarlehrerausbildung in Zürich, Tätigkeit an einer Sechsklassenschule, dann an der Mittelstufe der Primarschule. Studium, Doktorat in Psychologie und Heilpädagogik, Tätigkeit als Schulpsychologe, als Seminarlehrer, als Dozent für Pädagogische Psychologie an der Höheren Pädagogischen Lehranstalt des Kantons Aargau. Habilitation an der Universität Zürich, ausserordentliche Professur für Sonderpädagogik mit den Schwerpunkten Lernbehindertenpädagogik und Sonderpädagogische Diagnostik. Verfasser diverser Fachbücher.



Tina Hascher

Geboren 1965. Dr. phil., 1984–1990 Studium der Psychologie und Pädagogik an der Ludwig-Maximilians-Universität München. 1990–1993 Stipendiatin am Max-Planck-Institut für Psychologische Forschung in München, Promotion 1994. 1994–1996 Oberassistentin am Pädagogischen Institut der Universität Fribourg. Seit 1996 Vizedirektorin am Sekundarlehramt, Universität Bern, und Co-Leiterin der Forschungsstelle für Schulpädagogik und Fachdidaktik.



Stefan Hopmann

Geboren 1954. Dr. phil., in Göttingen, Bundesrepublik Deutschland. Studium der Pädagogik, Soziologie und Psychologie an den Universitäten Giessen und Kiel. Nach einigen Jahren Unterrichtserfahrung wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN). Danach erst Assistent an der Pädagogischen Hochschule Kiel, dann Lehrstuhlvertreter an der Universität Potsdam. Seit 1995 Professor für Didaktik an der Universität Oslo, seit 1996 auch an Norwegens Technisch-Naturwissenschaftlicher Universität (NTNU) Trondheim. Vielfältige Projekte in der Vergleichenden Didaktik und Schulforschung, darunter einige in Zusammenarbeit mit schweizerischen Kolleginnen und Kollegen (zuletzt im Rahmen des NFP 33).

Die Schule von morgen

Eine Schule, die sich traut Schule zu sein – und nichts anderes! Wenn das möglich werden soll, müssen wir aber zugleich aufpassen, dass die fleisigen Chronometer nicht zuvor mit ihren feinen Messapparaten die Schule so stramm und statisch in ihr Korsett verschnüren, dass didaktisch keine Luft zum Atmen mehr bleibt.

Stefan Hopmann, in diesem Heft auf Seite 19